

DWS Investment GmbH

E.ON Mitarbeiterfonds

Jahresbericht 2019/2020

- E.ON Aktienfonds DWS
- E.ON Rentenfonds DWS



E.ON Aktienfonds DWS

E.ON Rentenfonds DWS

Inhalt

Jahresbericht 2019/2020
vom 1.10.2019 bis 30.9.2020 (gemäß § 101 KAGB)

Hinweise	2
Jahresbericht E.ON Aktienfonds DWS.....	6
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.....	18
Jahresbericht E.ON Rentenfonds DWS	22
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.....	39

Hinweise

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom

Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzurechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft. Darüber hinaus ist in dem Bericht auch der entsprechende Vergleichsindex – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 30. September 2020** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der DWS Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet
www.dws.de

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom Körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Zweite Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II)

Bezüglich der gemäß § 101 Abs. 2 Satz 5 des Kapitalanlagegesetzbuches erforderlichen Angaben nach § 134c Abs. 4 des Aktiengesetzes verweisen wir auf die Informationen, die auf der DWS-Homepage unter „Rechtliche Hinweise“ (www.dws.de/footer/rechtliche-hinweise) gegeben werden.

Die Angaben zur Umschlagsrate des betreffenden Fondsportfolios werden auf der Website „dws.de“ bzw. „dws.com“ unter „Fonds-Fakten“ veröffentlicht. Sie finden diese auch unter folgender Adresse:

E.ON Aktienfonds DWS (<https://www.dws.de/aktienfonds/de0009848036-e-on-aktienfonds-dws>)

E.ON Rentenfonds DWS (<https://www.dws.de/rentenfonds/de0009848044-e-on-rentenfonds-dws>)

Coronakrise

Seit Januar 2020 hat sich das Coronavirus ausgebreitet und in der Folgezeit zu einer ernsten, wirtschaftlichen Krise geführt. Sämtliche Assetklassen unterlagen einer deutlich erhöhten Risikoaversion. Die dynamische Ausbreitung des Virus schlug sich mitunter an den Aktienmärkten in signifikanten Kursrückgängen nieder. Beschränkungen der Bewegungsfreiheit, weitgehende Lockdown-Maßnahmen, Produktionsstopps sowie unterbrochene Lieferketten üben großen Druck auf nachgelagerte wirtschaftliche Prozesse aus, so dass sich die weltweiten Konjunkturperspektiven erheblich eintrübten. Auch wenn an den Märkten zwischenzeitlich – u.a. durch Hilfsprogramme im Rahmen der Geld- und Fiskalpolitik – wieder Erholungstendenzen zu beobachten waren, sind die konkreten bzw. möglichen Auswirkungen der Krise auf die Konjunktur, einzelne Märkte und Branchen vor dem Hintergrund der Dynamik der globalen Ausbreitung des Virus und des damit einhergehenden hohen Grads an Unsicherheit zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Berichts weder verlässlich abschätzbar noch abschließend beurteilbar; somit kann es weiterhin zu einer wesentlichen Beeinflussung des Sondervermögens kommen. Ein hohes Maß an Unsicherheit besteht hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen der Pandemie, da diese von externen Faktoren wie etwa der Verbreitung des Virus und den von den einzelnen Regierungen und Zentralbanken ergriffenen Maßnahmen abhängig sind.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft des Sondervermögens setzt deshalb ihre Bemühungen im Rahmen ihres Risikomanagements fort, um diese Unsicherheiten bewerten und ihren möglichen Auswirkungen auf die Aktivitäten, die Liquidität und die Wertentwicklung des Sondervermögens begegnen zu können. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft ergreift alle als angemessen erachteten Maßnahmen, um die Anlegerinteressen bestmöglich zu schützen. In Abstimmung mit den Dienstleistern hat die Kapitalverwaltungsgesellschaft die Folgen der Coronakrise beobachtet und deren Auswirkungen auf das Sondervermögen und die Märkte, in denen dieses investiert, angemessen in ihre Entscheidungsfindung einbezogen. Zum Datum des vorliegenden Berichts wurden dem Sondervermögen gegenüber keine bedeutenden Rücknahmeanträge gestellt; Auswirkungen auf dessen Anteilscheingeschäft werden von der Kapitalverwaltungsgesellschaft kontinuierlich überwacht; die Leistungsfähigkeit der wichtigsten Dienstleister hat keine wesentlichen Beeinträchtigungen erfahren. In diesem Zusammenhang hat sich die Kapitalverwaltungsgesellschaft des Sondervermögens im Einklang mit zahlreichen nationalen Leitlinien nach Gesprächen mit den wichtigsten Dienstleistern (insbesondere hinsichtlich Verwahrstelle, Portfoliomanagement und Fondsadministration) davon überzeugt, dass die getroffenen Maßnahmen und Pläne zur Sicherstellung der Fortführung des Geschäftsbetriebs (u.a. umfangreiche Hygienemaßnahmen in den Räumlichkeiten, Einschränkungen bei Geschäftsreisen und Veranstaltungen, Vorkehrungen zur Gewährleistung eines verlässlichen und reibungslosen Ablaufs der Geschäftsprozesse bei Verdachtsfall auf eine Coronavirus-Infektion, Ausweitung der technischen Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten) die derzeit absehbaren bzw. laufenden operativen Risiken eindämmen und gewährleisten, dass die Tätigkeiten des Sondervermögens nicht unterbrochen werden.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Berichts liegen nach Auffassung der Kapitalverwaltungsgesellschaft keine Anzeichen vor, die gegen die Fortführung des Sondervermögens sprechen.

**Jahresbericht
E.ON Aktienfonds DWS**

Jahresbericht

E.ON Aktienfonds DWS

Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

E.ON Aktienfonds DWS investierte weltweit in ertragsstarke Unternehmen mit solidem Geschäftsmodell und attraktiver Bewertung, wobei das Fondsmanagement Werte mit stabilen Erträgen, soliden Bilanzen und erfahrener Unternehmensleitung präferierte. Im Geschäftsjahr von Anfang Oktober 2019 bis Ende September 2020 erzielte der Fonds einen Wertzuwachs von 4,5% je Anteil (nach BVI-Methode) und lag damit deutlich vor seinem Vergleichsindex (-2,1%, jeweils in Euro), der sich zu jeweils 50% aus dem MSCI World und dem MSCI Europe zusammensetzte.

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde die langfristige Strategie der Unternehmensselektion mit umfassender Analyse und Auswahl von Einzeltiteln weiter verfolgt. So standen vor allem die Qualität und Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells, die Qualität des Managements, das organische Wachstumspotential, die Solidität der Bilanz und insbesondere die Bewertung eines Unternehmens im Vordergrund. Dieser Fokus und die ausgewogene Aufstellung des Portfolios machten sich für den Fonds bezahlt. Der positive Effekt im Berichtszeitraum erklärt sich sowohl aus einer Mischung aus der Sektorenpositionierung als auch der Einzelwertselektion.

Insgesamt war das Geschäftsjahr 2019/2020 an den Finanzmärkten und auch den Aktienbörsen denkwürdig und von

E.ON AKTIENFONDS DWS

Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2020

E.ON AKTIENFONDS DWS VS. VERGLEICHSINDEX

Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
DE0009848036	4,5%	23,0%	41,7%
50% MSCI World, 50% MSCI Europe	-2,1%	13,8%	39,8%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Stand: 30.9.2020
Angaben auf Euro-Basis

Extremen in alle Richtungen geprägt. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der Wertentwicklung des Portfolios wider. Grob lässt sich der Berichtszeitraum in vier Perioden einteilen. Von Oktober 2019 bis Mitte Februar 2020 waren die Aktienmärkte von starken Kursgewinnen geprägt, die von der guten Wirtschaftslage besonders in den USA und in China als globalen Konjunkturlokomotiven profitierten.

Ab Mitte Februar sorgte die rasante Ausbreitung des COVID-19-Virus*, die als das wesentliche Risiko im Berichtszeitraum gesehen wurde, ausgehend von China für massive Kurseinbrüche im Portfolio und für den MSCI World (in Euro)

als Vergleichsindex. Eine noch nie da gewesene konzertierte Aktion der Regierungen und Zentralbanken rund um den Globus konnte diesen gefährlichen Abwärtstrend stoppen und neue Zuversicht an den Finanzmärkten verbreiten. Gerade die Aktienbörsen profitierten in den folgenden Monaten während dieser dritten Periode. Dies basierte zum einen auf der Erkenntnis, dass nicht alle Branchen und Unternehmen im gleichen Maße von Folgen der COVID-19-Pandemie und den Lock-Downs betroffen waren. Auf der anderen Seite sorgten auch die massiven Zinseinbrüche in den USA und weitere Zinssenkungen im bereits negativen Bereich in Europa für Zuflüsse aus dem Anleihemarkt.

Hier wurde schnell der Begriff „TINA“ (There Is No Alternative, es gibt keine Alternative [zu Aktien]) geprägt, der dem Aktienmarkt spürbaren Rückenwind brachte. Seit dem Hochsommer bewegten sich die Aktienmärkte dann in einer vierten Periode in einem Seitwärtsband, gegen Ende des Geschäftsjahres mit mehr Schwankungen aufgrund der zunehmenden Unruhe durch den US-Präsidentenwahlkampf.

Über das gesamte Geschäftsjahr gesehen gab es auch sehr große Unterschiede in den regionalen und sektoralen Trends. Tatsächlich konnten die US-amerikanischen Aktienmärkte wesentlich stärker profitieren als andere Regionen. Der Kaufdruck von bisherigen Anleihe-Investoren war in den USA aufgrund der dramatischen Zinsbewegung deutlich ausgeprägter als in Europa oder Japan, wo Niedrigzinsen schon lange bekannt sind. Natürlich sorgte auch das deutliche höhere Gewicht von Technologiewerten für Rückenwind. Ein Teil dieser Gewinne ging allerdings durch den Rückgang des US-Dollars verloren, der als Konsequenz aus den niedrigen Zinsen seinen jahrelangen Aufstieg gegenüber dem Euro in eine Gegenbewegung drehte. Die Börse in Tokio kam, gemessen am TOPIX (in Yen) auf ein Plus, aber auch hier egalisierte der schwache Yen das Ergebnis aus der Sicht von europäischen Anlegern. Der europäische Aktienmarkt musste deutlichere Einbußen hinnehmen. Der MSCI Europe verzeichnete im Verlauf der

12 Monate ein Minus, allerdings ergaben sich auf Länderbasis spürbare Unterschiede. So konnte der deutsche DAX ein kleines Plus erzielen, während insbesondere die südeuropäischen Börsen massiv getroffen wurden. Dies lag an einer wesentlich stärkeren Ausbreitung des COVID-19-Virus im Frühjahr ebenso wie der wirtschaftlichen Abhängigkeit vom Tourismus. Eine zusätzliche Belastung für die europäischen Börsen war erneut die schwierige Umsetzung des BREXIT, der gerade im Jahresverlauf 2020 wieder zunehmend die Anleger verunsicherte. Die Schwellenländer konnten in der Summe ein deutliches Plus (in US-Dollar) erzielen, dass aber ausschließlich von Asien getrieben wurde, wo die Erholung nach dem COVID-19-Virus schneller und nachhaltiger gelang als sonst in der Welt. Lateinamerika und die Region Osteuropa/Nahost/ Afrika sahen dagegen schmerzhaft Kursverluste.

Noch extremer entwickelten sich die verschiedenen Sektoren. Während der Energiesektor parallel zum Rohölpreis, der an einem denkwürdigen Tag sogar negativ war, an Wert verlor, konnten die Technologiewerte deutlich zulegen. Letztere profitierten von dem langfristigen Trend zu mehr Digitalisierung, der gerade durch die Folgen der COVID-19-Pandemie massiv an Dynamik gewann. Stichworte wie „Home Office“, „Home Schooling“, „E-commerce“ oder „Videokonferenz“ basieren auf dem Angebot innovativer Technologieunternehmen. Die langfristigen Unter- bzw.

Übergewichtungen in diesen Sektoren halfen in diesen in Jahr erneut dem Portfolio und schafften für die Anleger einen Mehrwert. Ebenso positiv war das Übergewicht bei defensiven Konsumunternehmen und bei Finanzwerten, bei letzterem vor allem der Fokus auf Nicht-Banken. Bei den Rohstoffwerten zahlte sich der frühe Fokus auf Goldminen aus. Nachteilig waren dagegen die Positionierungen bei Einzelhändlern, im Freizeitsektor und bei Gesundheitswerten.

Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Gewinne aus dem Verkauf von Aktien und bei Futures.

* Die Coronakrise (COVID-19) stellt(e) auch für die Wirtschaft weltweit eine bedeutende Herausforderung und somit ein wesentliches Ereignis im Berichtszeitraum dar. Unsicherheiten hinsichtlich der Auswirkungen von COVID-19 sind für das Verständnis des Jahresabschlusses von Bedeutung. Weitere Details hierzu können den Ausführungen im Abschnitt „Hinweise“ entnommen werden.

Jahresbericht

E.ON Aktienfonds DWS

Vermögensübersicht zum 30.09.2020

	Bestand in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien (Branchen):		
Informationstechnologie	11 992 186,73	16,00
Finanzsektor	10 784 170,16	14,39
Hauptverbrauchsgüter	10 103 212,39	13,48
Gesundheitswesen	8 894 316,89	11,87
Industrien	8 313 667,40	11,10
Dauerhafte Konsumgüter	5 889 241,82	7,86
Grundstoffe	4 854 814,47	6,48
Energie	1 988 420,64	2,65
Versorger	1 128 555,00	1,51
Sonstige	4 075 136,29	5,44
Summe Aktien:	68 023 721,79	90,78
2. Derivate	-90 807,97	-0,12
3. Bankguthaben	7 387 929,20	9,86
4. Sonstige Vermögensgegenstände	85 460,38	0,11
II. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme	-424 068,98	-0,57
2. Sonstige Verbindlichkeiten	-43 983,51	-0,06
3. Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	-7 604,39	-0,01
III. Fondsvermögen	74 930 646,52	100,00

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

E.ON Aktienfonds DWS

Vermögensaufstellung zum 30.09.2020

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Vhgw. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Börsengehandelte Wertpapiere						68 023 721,79	90,78
Aktien							
Canadian National Railway Co. (CA1363751027)	Stück	5 000			CAD 142,5900	454 383,23	0,61
Nestlé Reg. (CH0038863350)	Stück	17 000		3 000	CHF 109,9000	1 728 307,12	2,31
Sika Reg. (CH0418792922)	Stück	4 000	4 000		CHF 226,0000	836 262,72	1,12
Novo-Nordisk B (DK0060534915)	Stück	12 000		3 000	DKK 442,0500	712 380,65	0,95
Vestas Wind Systems (DK0010268606)	Stück	9 000	9 000		DKK 1 017,0000	1 229 201,08	1,64
Allianz (DE0008404005)	Stück	8 000	2 000		EUR 163,9600	1 311 680,00	1,75
ASML Holding (NL0010273215)	Stück	3 000			EUR 313,5500	940 650,00	1,26
AXA (FR0000120628)	Stück	25 000			EUR 15,7000	392 500,00	0,52
Bankinter (ES0113679137)	Stück	180 000	180 000		EUR 3,6950	665 100,00	0,89
BNP Paribas (FR0000131104)	Stück	22 500	14 500	6 500	EUR 30,9650	696 712,50	0,93
Cappemini (FR0000125338)	Stück	6 000			EUR 109,9500	659 700,00	0,88
Deutsche Börse Reg. (DE0005810055)	Stück	4 000			EUR 150,1500	600 600,00	0,80
Deutsche Post Reg. (DE0005552004)	Stück	20 000			EUR 39,0300	780 600,00	1,04
E.ON Reg. (DE000ENAG999)	Stück	60 000			EUR 9,4680	568 080,00	0,76
ENEL (IT0003128367)	Stück	75 000	75 000		EUR 7,4730	560 475,00	0,75
Galp Energia SGPS (PTGAL0AM0009)	Stück	40 000	75 000	95 000	EUR 7,7280	309 120,00	0,41
Grifols Cl.A (ES0171996087)	Stück	15 000			EUR 24,5500	368 250,00	0,49
Groupe Danone (C.R.) (FR0000120644)	Stück	8 000	6 000	8 000	EUR 55,3500	442 800,00	0,59
Heineken (NL0000009165)	Stück	5 000		3 000	EUR 75,9000	379 500,00	0,51
Henkel Ord. (DE0006048408)	Stück	9 000	3 000		EUR 80,2500	722 250,00	0,96
Infineon Technologies Reg. (DE0006231004)	Stück	18 000	18 000		EUR 23,8400	429 120,00	0,57
ING Groep (NL0011821202)	Stück	75 000	75 000	100 000	EUR 6,0150	451 125,00	0,60
Kering (FR0000121485)	Stück	1 000		750	EUR 570,2000	570 200,00	0,76
Koninklijke Ahold Delhaize (NL0011794037)	Stück	25 000		10 000	EUR 25,3300	633 250,00	0,85
Koninklijke Philips (NL0000009538)	Stück	24 000	24 000		EUR 40,1400	963 360,00	1,29
L'Oréal (FR0000120321)	Stück	2 000	2 000	3 000	EUR 279,0000	558 000,00	0,74
LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton (C.R.) (FR0000121014)	Stück	2 000	750		EUR 403,0500	806 100,00	1,08
Nordex (DE000A0D6554)	Stück	40 000	20 000	40 000	EUR 10,8600	434 400,00	0,58
Sampo Bear. A (FI0009003305)	Stück	16 000	4 000		EUR 33,7900	540 640,00	0,72
Sanofi (FR0000120578)	Stück	14 000	7 000		EUR 86,2800	1 207 920,00	1,61
SAP (DE0007164600)	Stück	9 000			EUR 133,1400	1 198 260,00	1,60
Schneider Electric (FR0000121972)	Stück	11 000	2 000		EUR 107,4000	1 181 400,00	1,58
Symrise (DE000SYM9999)	Stück	3 000		3 000	EUR 119,0500	357 150,00	0,48
Total (FR0000120271)	Stück	40 000	45 000	35 000	EUR 28,6600	1 146 400,00	1,53
Unilever Reg. (NL0000388619)	Stück	15 000			EUR 51,8000	777 000,00	1,04
VINCI (FR0000125486)	Stück	8 000	8 000		EUR 71,8000	574 400,00	0,77
Vivendi (FR0000127771)	Stück	20 000	20 000		EUR 23,9200	478 400,00	0,64
Vonovia (DE000A1ML7J1)	Stück	18 000			EUR 58,4600	1 052 280,00	1,40
Wacker Chemie (DE000WCH8881)	Stück	7 000	7 000		EUR 81,8400	572 880,00	0,76
Wolters Kluwer (NL0000395903)	Stück	15 000	9 000		EUR 73,5200	1 102 800,00	1,47
Worldline (FR0011981968)	Stück	10 000	10 000		EUR 69,9600	699 600,00	0,93
Zalando (DE000ZAL1111)	Stück	9 000	9 000		EUR 78,4400	705 960,00	0,94
Antofagasta (GB0000456144)	Stück	60 000	60 000		GBP 10,2400	672 688,45	0,90
Associated British Foods (GB0006731235)	Stück	25 000	25 000		GBP 18,5000	506 377,62	0,68
AstraZeneca (GB0009895292)	Stück	12 000			GBP 85,2800	1 120 446,71	1,50
Vodafone Group (GB00BH4HKS39)	Stück	450 000			GBP 1,0208	502 939,73	0,67
AIA Group (HK0000069689)	Stück	70 000	25 000		HKD 75,9000	585 461,00	0,78
Ping An Insurance (Group) Co. of China Cl.H (new) (CNE1000003X6)	Stück	50 000	50 000		HKD 79,5000	438 021,36	0,58
Tencent Holdings (KYG875721634)	Stück	8 000			HKD 511,5000	450 914,06	0,60
Bridgestone Corp. (JP3830800003)	Stück	20 000	20 000		JPY 3 317,0000	536 232,47	0,72
Fast Retailing (JP3802300008)	Stück	700	500	500	JPY 65 860,0000	372 646,81	0,50
Recruit Holdings Co. (JP3970300004)	Stück	20 000	5 000		JPY 4 160,0000	672 513,44	0,90
Tokio Marine Holdings Inc. (JP3910660004)	Stück	18 000			JPY 4 600,0000	669 280,20	0,89
Toyota Motor (JP3633400001)	Stück	12 000	12 000		JPY 6 932,0000	672 384,11	0,90
Samsung Electronics Co. (KR7005930003)	Stück	10 000			KRW 58 200,0000	424 684,22	0,57
Assa-Ablox (SE0007100581)	Stück	15 000		13 000	SEK 210,7000	299 971,53	0,40
Swedish Match (SE0000310336)	Stück	12 000	10 000	20 500	SEK 731,2000	832 801,82	1,11
3M Co. (US88579Y1010)	Stück	2 500		2 200	USD 159,8100	341 197,32	0,46
AbbVie (US00287Y1091)	Stück	8 000	8 000		USD 86,8900	593 637,64	0,79
Accenture (IE00B4BNMY34)	Stück	3 000			USD 224,0800	574 097,95	0,77

E.ON Aktienfonds DWS

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Wvhg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Adobe (US00724F1012)	Stück	1 000		2 000	USD	489,3300	0,56
Agilent Technologies (US00846U1016)	Stück	10 000			USD	100,2200	1,14
Alibaba Group Holding ADR (US01609W1027)	Stück	2 500	2 500		USD	276,9300	0,79
Alphabet Cl.A (US02079K3059)	Stück	800		250	USD	1 466,0200	1,34
Amdocs (GB0022569080)	Stück	8 000	8 000		USD	57,4500	0,52
Apple (US0378331005)	Stück	18 000	13 500		USD	114,0900	2,34
Applied Materials (US0382221051)	Stück	10 000	10 000		USD	59,6500	0,68
Chubb (CH0044328745)	Stück	4 000	4 000		USD	114,3400	0,52
Church & Dwight Co. (US1713401024)	Stück	6 000	4 000	8 000	USD	92,8500	0,63
Colgate-Palmolive Co. (US1941621039)	Stück	8 000			USD	76,2200	0,69
Corning (US2193501051)	Stück	25 000			USD	31,9700	0,91
Dollar General (new) (US2566771059)	Stück	6 000	6 000	2 500	USD	209,6400	1,43
Intercontinental Exchange (US45866F1049)	Stück	4 000	4 000		USD	99,1700	0,45
JPMorgan Chase & Co. (US46625H1005)	Stück	7 000	4 000	5 000	USD	95,3500	0,76
Linde (IE00BZ12WP82)	Stück	4 000			USD	236,4300	1,08
Marsh & McLennan Cos. (US517481023)	Stück	6 000	6 000		USD	114,0500	0,78
Mastercard Cl.A (US57636Q1040)	Stück	2 000		1 000	USD	336,2300	0,77
McDonald's Corp. (US5801351017)	Stück	3 000			USD	218,6800	0,75
Medtronic (IE00BTN1Y115)	Stück	8 000			USD	102,6900	0,94
Merck & Co. (US58933Y1055)	Stück	8 000			USD	81,9000	0,75
Microsoft Corp. (US5949181045)	Stück	9 000			USD	207,2600	2,13
Monster Beverage (new) (US61174X1090)	Stück	13 000	4 000	3 000	USD	79,7900	1,18
Moody's Corp. (US6153691059)	Stück	2 000	2 000		USD	285,7300	0,65
Morgan Stanley (US6174464486)	Stück	18 000			USD	47,2400	0,97
Newmont (US6516391066)	Stück	30 000	37 500	7 500	USD	62,7700	2,15
Northrop Grumman Corp. (US6668071029)	Stück	2 200			USD	325,2800	0,82
PepsiCo (US7134481081)	Stück	6 000	6 000		USD	137,1600	0,94
QUALCOMM (US7475251036)	Stück	8 000	8 000		USD	117,3800	1,07
Raytheon Technologies (US75513E1010)	Stück	12 841	12 841		USD	57,6000	0,84
S&P Global (US78409V1044)	Stück	1 500	1 000	2 500	USD	356,9800	0,61
Schlumberger N.Y. Shares (AN8068571086)	Stück	40 000	40 000		USD	15,6000	0,71
The Allstate Corp. (US0200021014)	Stück	11 000	2 000		USD	93,4400	1,17
The Procter & Gamble (US7427181091)	Stück	8 000	8 000		USD	137,2600	1,25
UnitedHealth Group (US91324P1021)	Stück	1 300	1 300		USD	304,1500	0,45
VISA Cl.A (US92826C8394)	Stück	2 000		1 500	USD	199,4400	0,45
Walt Disney Co. (US2546871060)	Stück	5 500			USD	125,4000	0,79
Sonstige Beteiligungswertpapiere							
Roche Holding Profitsh. (CH0012032048)	Stück	5 000			CHF	318,6000	1,97
Summe Wertpapiervermögen						68 023 721,79	90,78
Derivate							
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen							
Aktienindex-Derivate (Forderungen / Verbindlichkeiten)						-58 312,50	-0,08
Aktienindex-Terminkontrakte							
DAX INDEX DEC 20 (EURX) EUR	Stück	125				-58 312,50	-0,08
Devisen-Derivate						-32 495,47	-0,04
Devisenterminkontrakte (Kauf)							
Offene Positionen							
GBP/EUR 2,67 Mio.						-32 495,47	-0,04
Bankguthaben und nicht verbriefte Geldmarktinstrumente						7 387 929,20	9,86
Bankguthaben						7 387 929,20	9,86
Verwahrstelle (täglich fällig)							
EUR - Guthaben	EUR	5 673 972,18			%	100	5 673 972,18
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	75 870,34			%	100	75 870,34
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Australische Dollar	AUD	49 155,81			%	100	29 877,41
Kanadische Dollar	CAD	47 676,03			%	100	30 385,28
Schweizer Franken	CHF	26 785,13			%	100	24 778,10
Britische Pfund	GBP	62 721,30			%	100	68 671,70

E.ON Aktienfonds DWS

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Hongkong Dollar	HKD	283 576,45			% 100	31 248,44	0,04
Japanische Yen	JPY	5 029 801,00			% 100	40 656,36	0,05
Südkoreanische Won	KRW	49 825 140,00			% 100	36 357,30	0,05
Singapur Dollar	SGD	243,44			% 100	151,76	0,00
Taiwanesischer Dollar	TWD	880 699,00			% 100	25 960,33	0,03
Termingeld							
EUR - Guthaben (Banco Santander S.A., Frankfurt am Main)	EUR	1 350 000,00			% 100	1 350 000,00	1,80
Sonstige Vermögensgegenstände						85 460,38	0,11
Dividenden-/Ausschüttungsansprüche	EUR	73 308,24			% 100	73 308,24	0,10
Quellensteueransprüche	EUR	12 152,14			% 100	12 152,14	0,02
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme						-424 068,98	-0,56
Kredite in Nicht-EU/EWR-Währungen							
US Dollar	USD	-496 563,57			% 100	-424 068,98	-0,56
Sonstige Verbindlichkeiten						-43 983,51	-0,06
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-43 293,14			% 100	-43 293,14	-0,06
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-690,37			% 100	-690,37	0,00
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften						-7 604,39	-0,01
Fondsvermögen						74 930 646,52	100,00
Anteilwert						55,78	
Umlaufende Anteile						1 343 223,300	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Marktschlüssel

Terminbörsen

EURX = Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 30.09.2020

Australische Dollar	AUD	1,645250	= EUR	1
Kanadische Dollar	CAD	1,569050	= EUR	1
Schweizer Franken	CHF	1,081000	= EUR	1
Dänische Kronen	DKK	7,446300	= EUR	1
Britische Pfund	GBP	0,913350	= EUR	1
Hongkong Dollar	HKD	9,074900	= EUR	1
Japanische Yen	JPY	123,715000	= EUR	1
Südkoreanische Won	KRW	1 370,430000	= EUR	1
Schwedische Kronen	SEK	10,536000	= EUR	1
Singapur Dollar	SGD	1,604150	= EUR	1
Taiwanesischer Dollar	TWD	33,924800	= EUR	1
US Dollar	USD	1,170950	= EUR	1

E.ON Aktienfonds DWS

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere			
Aktien			
Canada Goose Holdings (CA1350861060)	Stück		15 000
The Toronto-Dominion Bank (CA8911605092)	Stück		14 000
Novartis Reg. (CH0012005267)	Stück		12 000
Straumann Holding Reg. (CH0012280076)	Stück		750
Orsted (DK0060094928)	Stück		6 000
Airbus (NL0000235190)	Stück	2 500	7 500
Anheuser-Busch InBev (BE0974293251)	Stück	7 000	7 000
BASF Reg. (DE000BASF111)	Stück		8 000
Deutsche Telekom Reg. (DE0005557508)	Stück		45 000
Deutsche Wohnen (DE000A0HN5C6)	Stück	6 000	18 000
Euronav (BE0003816338)	Stück	35 000	35 000
Fresenius (DE0005785604)	Stück		10 000
JDE Peet's (NL0014332678)	Stück	6 476	6 476
Lanxess (DE0005470405)	Stück		6 500
Relx (GB00B2B0DG97)	Stück	5 000	25 000
Repsol (ES0173516115)	Stück		25 000
Royal Dutch Shell Cl. A (GB00B03MLX29)	Stück		25 000
Siemens Reg. (DE0007236101)	Stück		5 000
Volkswagen Pref. (DE0007664039)	Stück	6 500	6 500
British American Tobacco (BAT) (GB0002875804)	Stück	20 000	20 000
Compass Group (GB00BD6K4575)	Stück	35 000	35 000
Imperial Brands (GB0004544929)	Stück	37 000	37 000
M&G (GB00BKF1C65)	Stück	20 000	20 000
Ocado Group (GB00B3MBS747)	Stück	55 000	55 000
Prudential (GB0007099541)	Stück	20 000	40 000
Makita (JP3862400003)	Stück		20 000
DNB A (NO0010031479)	Stück		20 000
Amazon.com (US0231351067)	Stück		550
American Express Co. (US0258161092)	Stück		11 000
Baxter International (US0718131099)	Stück		7 500
Charles Schwab Corp. (US8085131055)	Stück	6 000	16 000
Coca-Cola European Partners (GB00BDCPN049)	Stück	12 500	12 500
Cognizant Technology Solutions Corp. A (US1924461023)	Stück		8 000
Elanco Animal Health (US28414H1032)	Stück		20 000
Freshpet (US3580391056)	Stück	12 000	12 000
Gilead Sciences (US3755581036)	Stück		8 000
Honeywell International (US4385161066)	Stück		2 500
Nasdaq (US6311031081)	Stück		7 500
National Beverage Corp. (US6350171061)	Stück	3 000	9 000
Pfizer (US7170811035)	Stück	18 000	18 000
Prudential Financial (US7443201022)	Stück		7 500
Raytheon Co. (US7551115071)	Stück	5 500	5 500
The Coca-Cola Co. (US1912161007)	Stück	4 000	20 000
Tiffany & Co. (US8865471085)	Stück	5 000	5 000
Ulta Beauty (US90384S3031)	Stück	1 000	2 700
United Technologies Corp. (US9130171096)	Stück	1 500	5 000
Walmart (US9311421039)	Stück		4 000

An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere

Aktien

KOSE Corp. (JP3283650004)	Stück	5 000	10 000
-------------------------------------	-------	-------	--------

Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Terminkontrakte

Aktienindex-Terminkontrakte

Gekaufte Kontrakte: (Basiswerte: DAX (Performanceindex))	EUR	31 982
---	-----	--------

Devisenterminkontrakte

Kauf von Devisen auf Termin

GBP/EUR	EUR	43 988
---------	-----	--------

Verkauf von Devisen auf Termin

GBP/EUR	EUR	5 811
---------	-----	-------

Volumen in 1000

E.ON Aktienfonds DWS

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2019 bis 30.09.2020

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	EUR	178 767,06
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	1 259 242,44
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	212,31
4. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	EUR	-26 815,11
5. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-135 688,37
6. Sonstige Erträge	EUR	3 362,48

Summe der Erträge EUR **1 279 080,81**

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ¹⁾	EUR	-39 310,30
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-427 397,22
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-8 435,95
davon:		
Prüfungskosten	EUR	-7 223,98
Veröffentlichungskosten	EUR	-1 211,97
4. Sonstige Aufwendungen	EUR	-17 484,76

Summe der Aufwendungen EUR **-492 628,23**

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR **786 452,58**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	6 755 828,33
2. Realisierte Verluste	EUR	-4 592 264,15

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften EUR **2 163 564,18**

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **2 950 016,76**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	2 397 013,67
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-2 074 127,60

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **322 886,07**

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **3 272 902,83**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn

des Geschäftsjahres	EUR	73 036 820,41
1. Mittelzufluss (netto)	EUR	-1 392 434,19
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	2 384 511,71
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-3 776 945,90
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	13 357,47
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	3 272 902,83
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	2 397 013,67
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-2 074 127,60

II. Wert des Sondervermögens am Ende

des Geschäftsjahres EUR **74 930 646,52**

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Wiederanlage

Insgesamt Je Anteil

I. Für die Wiederanlage verfügbar

1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	2 950 016,76	2,20
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR	0,00	0,00

II. Wiederanlage EUR **2 950 016,76** **2,20**

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2020	74 930 646,52	55,78
2019	73 036 820,41	53,38
2018	69 088 118,97	49,51
2017	72 964 232,77	45,63

E.ON Aktienfonds DWS

Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 4 542 917,24

Vertragspartner der Derivate-Geschäfte:

Citigroup Global Markets Europe AG

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

50% MSCI Europe Net Index in EUR, 50% MSCI World Net TR Index in EUR

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag %	83,295
größter potenzieller Risikobetrag %	102,741
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag %	93,586

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2019 bis 30.09.2020 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltdauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivativefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,0, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

Sonstige Angaben

Anteilwert: EUR 55,78

Umlaufende Anteile: 1 343 223,300

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisankünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 0,62%. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis 30. September 2020 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft DWS Investment GmbH für das Investmentvermögen E.ON Aktienfonds DWS keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendererstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von der an sie geleisteten Verwaltungsvergütung weniger als 10% an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 55 532,82. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 0,00 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 34,65 EUR.

E.ON Aktienfonds DWS

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment GmbH („die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der DWS Group GmbH & Co. KGaA („DWS KGaA“), Frankfurt am Main, einem der weltweit führenden Vermögensverwalter mit einer breiten Palette an Investmentprodukten und -dienstleistungen über alle wichtigen Anlageklassen sowie auf Wachstumstrends zugeschnittenen Lösungen. Die DWS KGaA, an der die Deutsche Bank AG eine Mehrheitsbeteiligung hält, ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Infolge einer branchenspezifischen Regulierung gemäß OGAV V (fünfte Richtlinie betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren) sowie gemäß § 1 und § 27 der deutschen Institutsvergütungsverordnung („InstVV“) findet die Vergütungspolitik und -strategie des Deutsche Bank Konzerns („DB Konzern“) keine Anwendung auf die Gesellschaft. Die DWS KGaA und ihre Tochterunternehmen („DWS Konzern“ oder nur „Konzern“) verfügen über eigene vergütungsbezogene Governance-Regeln, Richtlinien und Strukturen, unter anderem einen konzerninternen DWS-Leitfaden zur Ermittlung von Mitarbeitern mit wesentlichem Einfluss auf Ebene der Gesellschaft sowie auf Ebene des DWS Konzerns im Einklang mit den in der OGAV V und den Leitlinien der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde für solide Vergütungspolitiken („ESMA-Leitlinien“) aufgeführten Kriterien.

Governance-Struktur

Das Management des DWS Konzerns erfolgt durch ihre Komplementärin, DWS Management GmbH. Die Komplementärin hat acht Managing Directors, die die Geschäftsführung („GF“) des Konzerns bilden. Die durch das DWS Compensation Committee („DCC“) unterstützte Geschäftsführung ist für die Einführung und Umsetzung des Vergütungssystems für Mitarbeiter verantwortlich. Dabei wird sie vom Aufsichtsrat der DWS KGaA kontrolliert, der ein Remuneration Committee („RC“) eingerichtet hat. Das RC prüft das Vergütungssystem der Konzernmitarbeiter und dessen Angemessenheit.

Aufgabe des DCC ist die Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen Vergütungsrahmenwerken und Grundsätzen der Unternehmenstätigkeit, die Aufstellung von Empfehlungen zur Gesamtvergütung sowie die Sicherstellung einer angemessenen Governance und Kontrolle im Hinblick auf Vergütung und Zusatzleistungen für den Konzern. Das DCC legt quantitative und qualitative Faktoren zur Leistungsbeurteilung als Basis für vergütungsbezogene Entscheidungen fest und gibt Empfehlungen für die Geschäftsführung bezüglich des jährlichen Pools der variablen Vergütung und dessen Zuteilung zu verschiedenen Geschäftsbereichen und Infrastrukturfunktionen ab. Stimmberichtigte Mitglieder des DCC sind der Chief Executive Officer („CEO“), Chief Financial Officer („CFO“), Chief Control Officer („CCO“), Chief Operating Officer („COO“), Global Head of HR und seit 2019 ein Co-Leiter der Investment Group. Der Head of Performance & Reward ist nicht stimmberichtigtes Mitglied. Durch den CCO als Mitglied des DCC ist gewährleistet, dass Kontrollfunktionen wie Compliance, Anti-Financial Crime und Risk Management im Hinblick auf ihre jeweiligen Aufgaben und Funktionen bei der Ausgestaltung und Umsetzung der Vergütungssysteme des Konzerns in ausreichendem Maße einbezogen werden. Damit soll einerseits sichergestellt werden, dass es durch die Vergütungssysteme nicht zu Interessenkonflikten kommt, und andererseits die Auswirkungen auf das Risikoprofil des Konzerns überprüft werden. Das DCC überprüft das Vergütungsrahmenwerk des Konzerns mindestens einmal jährlich. Dazu gehört die Überprüfung der für die Gesellschaft geltenden Grundsätze sowie eine Beurteilung, ob aufgrund von Unregelmäßigkeiten wesentliche Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen sind.

Im Jahr 2019 hat der Konzern seine Vergütungsaufsicht verstärkt, indem er das DWS Compensation Operating Committee („COC“) unterhalb des DCC eingerichtet hat, um das DCC bei der Überprüfung der technischen Umsetzbarkeit, der Operationalisierung und Genehmigung neuer oder bestehender Vergütungspläne zu unterstützen. Die Verantwortung für die Entwicklung sowie die jährliche Überprüfung und Aktualisierung des Investitionsrahmens für fondsgebundene Instrumente im Rahmen des Employee Investment Plan („EIP“) wurde ebenfalls durch das DCC wahrgenommen. Darüber hinaus arbeitet das DCC weiterhin mit Ausschüssen auf DB-Konzernebene, insbesondere dem Deutsche Bank Senior Executive Compensation Committee („SECC“) zusammen und nutzt bestimmte Deutsche Bank-Kontrollausschüsse.

Im Rahmen der jährlichen internen Überprüfung auf Ebene des DWS Konzerns wurde festgestellt, dass die Ausgestaltung des Vergütungssystems angemessen ist und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten vorliegen.

Vergütungsstruktur

Für die Mitarbeiter der Gesellschaft gelten die Vergütungsstandards und -grundsätze der DWS-Vergütungspolitik, die jährlich überprüft wird. Im Rahmen der Vergütungspolitik verwendet der Konzern, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz („GV“), der Komponenten für eine fixe („FV“) und variable Vergütung („VV“) umfasst.

Der Konzern stellt sicher, dass FV und VV für alle Kategorien und Gruppen von Mitarbeitern angemessen aufeinander abgestimmt werden. Die Strukturen und Ebenen des GV entsprechen den subdivisionalen und regionalen Vergütungsstrukturen, internen Zusammenhängen sowie Marktdaten und tragen zu einer einheitlichen Gestaltung innerhalb des Konzerns bei. Eines der Hauptziele der Konzernstrategie besteht darin, nachhaltige Leistung über alle Ebenen einheitlich anzuwenden und die Transparenz bei Vergütungsentscheidungen und deren Auswirkung auf Aktionäre und Mitarbeiter im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung des DWS Konzerns sowie des DB-Konzerns zu erhöhen. Ein wesentlicher Aspekt der Konzern-Vergütungsstrategie ist die Schaffung eines langfristigen Gleichgewichts zwischen den Interessen von Mitarbeitern, Aktionären und Kunden.

Die fixe Vergütung entlohnt die Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktionen. Bei der Festlegung eines angemessenen Betrags für die fixe Vergütung werden das marktübliche Vergütungsniveau für jede Rolle sowie interne Vergleiche und geltende regulatorische Vorgaben herangezogen.

Mit der variablen Vergütung hat der Konzern ein diskretionäres Instrument an der Hand, mit dem sie Mitarbeiter für ihre Leistungen und Verhaltensweisen zusätzlich entlohnen kann, ohne eine zu hohe Risikotoleranz zu fördern. Bei der Festlegung der VV werden solide Risikomaßstäbe durch Einbeziehung der Risikotoleranz des Konzerns, dessen Tragfähigkeit und Finanzlage sowie durch eine völlig flexible Politik im Hinblick auf die Gewährung bzw. „Nicht-Gewährung“ der VV angesetzt. Die VV besteht generell aus zwei Bestandteilen: Der „Gruppenkomponente“ und der „individuellen Komponente“. Es gibt weiterhin keine Garantien für eine VV im laufenden Beschäftigungsverhältnis.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird die Gruppenkomponente anhand von vier gleich gewichteten Erfolgskennzahlen („Key Performance Indicators“ – „KPIs“) auf Ebene des DB-Konzerns bestimmt: Harte Kernkapitalquote („CET1-Quote“), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen sowie Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital („RoTE“). Diese vier KPIs stellen wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil des DB-Konzerns dar und bilden dessen nachhaltige Leistung ab.

Mit der „Gruppenkomponente“ möchten der Konzern und die Gesellschaft den Beitrag des einzelnen Mitarbeiters zum Erfolg des DWS Konzerns und damit des DB Konzerns würdigen. Je nach Anspruch wird die „individuelle Komponente“ entweder als individuelle VV („IVV“) oder als Anerkennungsprämie („Recognition Award“) gewährt. Die IVV berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nichtfinanzielle Faktoren. Dazu gehören der Vergleich mit der Referenzgruppe des Mitarbeiters und Überlegungen zur Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außergewöhnliche Beiträge von Mitarbeitern, die keinen Anspruch auf eine IVV haben (das sind generell Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen), anzuerkennen und zu belohnen. Pro Jahr gibt es zwei Nominierungsprozesse.

Sowohl die Gruppen- als auch die individuelle Komponente der VV kann in bar oder in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten im Rahmen der Konzern-Vereinbarungen in Bezug auf die aufgeschobene Vergütung ausbezahlt bzw. gewährt werden. Der Konzern behält sich das Recht vor, den Gesamtbetrag der VV, einschließlich der Gruppenkomponente, auf null zu reduzieren, wenn gemäß geltendem lokalem Recht ein erhebliches Fehlverhalten, leistungsbezogene Maßnahmen, Disziplinarmaßnahmen oder ein nicht zufriedenstellendes Verhalten seitens eines Mitarbeiters vorliegen.

E.ON Aktienfonds DWS

Festlegung der VV und angemessene Risikoadjustierung

Die VV-Pools des Konzerns werden einer angemessenen Anpassung der Risiken unterzogen, die die Adjustierung ex ante als auch ex post umfasst. Die angewandte robuste Methode soll sicherstellen, dass bei der Festlegung der VV sowohl der risikoadjustierten Leistung als auch der Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns Rechnung getragen wird. Die Ermittlung des Gesamtbetrags der VV orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit des Konzerns (das heißt, was „kann“ der DWS Konzern langfristig an VV im Einklang mit regulatorischen Anforderungen gewähren) und (ii) der Leistung (das heißt, was „sollte“ der Konzern an VV gewähren, um für eine angemessene leistungsbezogene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Der Konzern hat für die Festlegung der VV auf Ebene der individuellen Mitarbeiter die „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ eingeführt. Diese enthalten Informationen über die Faktoren und Messgrößen, die bei Entscheidungen zur IVV berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilungen im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die VV einbezogen.

Das DWS DCC verwendet im Rahmen eines diskretionären Entscheidungsprozesses finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen zur Ermittlung differenzierter und leistungsbezogener VV-Pools für die Geschäfts- und Infrastrukturbereiche.

Vergütung für das Jahr 2019

Die Marktbedingungen waren im Jahr 2019 im Vergleich zum herausfordernden Umfeld 2018 günstiger und trugen zu einem signifikanten Anstieg des verwalteten Vermögens („Assets under Management“ / „AuM“) des Konzerns bei. Insgesamt ermöglichten die konstruktiven Aktienmärkte 2019 dem Konzern, seine strategischen Prioritäten effektiv umzusetzen sowie alle finanziellen Ziele zu erreichen. Die verstärkte Fokussierung auf die Anlageleistung und die gestiegene Nachfrage der Investoren nach gezielten Anlageklassen waren die Haupttreiber für den Erfolg. Der Konzern hat seine höchsten jährlichen Nettozuflüsse seit 2014 gemeldet, einschließlich erheblicher Beiträge aus strategischen Partnerschaften.

Vor diesem Hintergrund hat das DCC die Tragfähigkeit der VV für das Jahr 2019 kontrolliert und festgestellt, dass die Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns über den regulatorisch vorgeschriebenen Mindestanforderungen und dem internen Schwellenwert für die Risikotoleranz liegt.

Als Teil der im März 2020 für das Performance-Jahr 2019 gewährten VV wurde die Gruppenkomponente allen berechtigten Mitarbeitern auf Basis der Bewertung der vier festgelegten Leistungskennzahlen gewährt. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat für 2019 unter Berücksichtigung der beträchtlichen Leistung der Mitarbeiter und in seinem Ermessen einen Ziel-erreichungsgrad von 60 % festgelegt.

Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde („ESMA“) hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben („Risikoträger“). Das Identifizierungsverfahren basiert auf der Bewertung des Einflusses folgender Kategorien von Mitarbeitern auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder einen von ihr verwalteten Fonds: (a) Geschäftsführung/Senior Management, (b) Portfolio-/Investmentmanager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Mitarbeiter mit Leitungsfunktionen in Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Mitarbeiter (Risikoträger) mit wesentlichem Einfluss, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Vergütungsstufe wie sonstige Risikoträger, deren Tätigkeit einen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder des Konzerns hat. Mindestens 40 % der VV für Risikoträger werden aufgeschoben vergeben. Des Weiteren werden für wichtige Anlageexperten mindestens 50 % sowohl des direkt ausgezahlten als auch des aufgeschobenen Teils in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten des DWS Konzerns gewährt. Alle aufgeschobenen Komponenten sind bestimmten Leistungs- und Verfallbedingungen unterworfen, um eine angemessene nachträgliche Risikoadjustierung zu gewährleisten. Bei einem VV-Betrag von weniger als EUR 50 000 erhalten Risikoträger ihre gesamte VV in bar und ohne Aufschub.

Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft für 2019¹⁾

Jahresdurchschnitt der Mitarbeiterzahl	510
Gesamtvergütung	EUR 85 255 978
Fixe Vergütung	EUR 52 488 097
Variable Vergütung	EUR 32 767 881
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung für Senior Management ²⁾	EUR 6 293 800
Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger	EUR 12 282 490
Gesamtvergütung für Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 1 829 636

¹⁾ Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst.

²⁾ „Senior Management“ umfasst die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Geschäftsführung erfüllt die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsführung hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

E.ON Aktienfonds DWS

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A

Im Berichtszeitraum lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß der o.g. rechtlichen Bestimmung vor.

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens E.ON Aktienfonds DWS – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 30. September 2020, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der DWS Investment GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der DWS Investment GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der DWS Investment GmbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der DWS Investment GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die DWS Investment GmbH nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 22. Dezember 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler
Wirtschaftsprüfer

Neuf
Wirtschaftsprüfer

Jahresbericht E.ON Rentenfonds DWS

Jahresbericht

E.ON Rentenfonds DWS

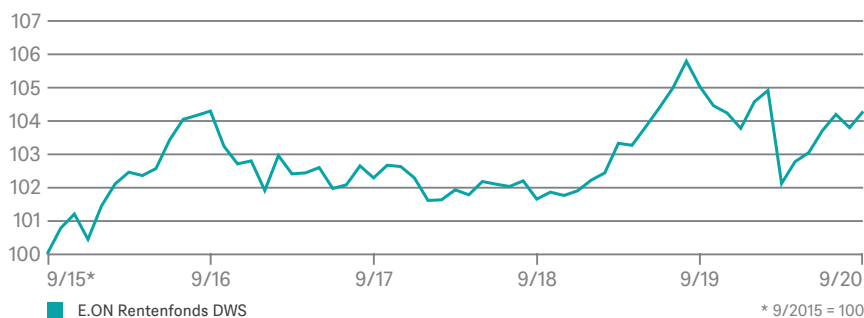
Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Der E.ON Rentenfonds DWS strebt eine Rendite in Euro an, die sich an der Entwicklung des Vergleichsmaßstabs (80% iBoxx Euro Germany 1-10Y, 20% iBoxx Euro Corporate AA) orientiert. Hierzu investiert er schwerpunktmäßig in Zinstiteln, die auf Euro lauten.

Das Anlageumfeld war im Berichtszeitraum immer noch von sehr niedrigen, teils negativen Zinsen in den Industrieländern sowie – phasenweise heftigen – Schwankungen an den Kapitalmärkten geprägt. Neben der hohen Verschuldung weltweit sowie der Unsicherheit hinsichtlich der Geldpolitik der Zentralbanken rückte in der zweiten Geschäftsjahreshälfte die sich spürbar abschwächende Weltkonjunktur, verstärkt durch die Unsicherheiten aufgrund der Covid-19-Pandemie, in den Fokus der Marktteilnehmer. Aber auch politische Themen wie der Nahe Osten, Hongkong oder der „Brexit“ sowie die Anfang November 2020 anstehende US-Präsidentenwahl beeinflussten phasenweise das Marktgeschehen. Der Euro notierte unter Schwankungen beispielsweise gegenüber dem US-Dollar fester. Vor diesem Hintergrund verzeichnete der Fonds im zurückliegenden Geschäftsjahr bis Ende September 2020 eine Wertermäßigung von 0,7% je Anteil (nach BVI-Methode). Damit lag der E.ON Rentenfonds DWS nahezu gleichauf mit seiner Benchmark (-0,6%; jeweils in Euro).

E.ON RENTENFONDS DWS

Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.
Stand: 30.9.2020

E.ON RENTENFONDS DWS VS. VERGLEICHSINDEX

Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
DE0009848044	-0,7%	2,0%	4,3%
80% iBoxx € Germany 1-10J, 20% iBoxx € Corporate AA	-0,6%	2,9%	5,1%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.
Stand: 30.9.2020
Angaben auf Euro-Basis

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Die wesentlichen Risiken waren nach Ansicht des Portfoliomanagements das in den Industrieländern immer noch von Niedrigzinsen geprägte Anlageumfeld sowie die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Geldpolitik der Zentralbanken. Die Europäische Zentralbank und die Bank of Japan hielten an ihrer sehr lockeren Geldpolitik fest. Die US-Notenbank (Fed) senkte den Leitzins in drei Schritten um 1,75 Prozentpunkte auf einen Korridor von 0,00%–0,25% p.a. Als weitere wesentliche Risiken sah das Portfoliomanagement unter anderem die Sorge hinsichtlich der Folgewirkungen eines Ausstiegs des Vereinig-

ten Königreiches (UK) aus der Europäischen Union („Brexit“), den Handelsstreit zwischen den USA einerseits und China beziehungsweise Europa andererseits sowie die Unsicherheit hinsichtlich der Folgen der Coronavirus-Pandemie auf die Weltwirtschaft und die Finanzmärkte an.

Hinsichtlich der Emittentenstruktur war der Rentenfonds neben Staatspapieren (inkl. staatsnahen Emissionen) unter Renditeaspekten auch in Unternehmensanleihen (Corporate Bonds), Covered Bonds (gedeckte Zinstitel; z.B. Pfandbriefe) und Finanzanleihen (Financials) investiert. Bei den Covered Bonds handelte es sich um eine breit diversifi-

zierte Portefeuillebeimischung. Die im Portfolio gehaltenen Renteninvestments hatten zum Berichtsstichtag Investment-Grade-Status (Rating von BBB- und besser der führenden Rating-Agenturen), wobei alle Titel ein Rating von A und besser aufwiesen.

Die Entwicklung an den internationalen Anleihemärkten war im zurückliegenden Geschäftsjahr von Schwankungen geprägt. Phasenweise wurde sie merklich durch den Handelskonflikt zwischen den USA und China bzw. Europa sowie Befürchtungen eines ungeordneten Brexits („No Deal Brexit“) belastet. Demgegenüber unterstützte die – angesichts der sich abschwächenden Weltkonjunktur – extrem lockere Geldpolitik der Zentralbanken der Industrieländer die Kursentwicklung an den Bondmärkten. Zudem profitierten Staatstitel aus den Kernmärkten, wie z.B. aus den USA und Deutschland, in Anbetracht der Unsicherheiten an den Finanzmärkten phasenweise von der vorübergehend zugenommenen Risikoaversion der Marktteilnehmer in Form gestiegener Kurse bei gesunkenen Anleiherenditen. Dabei bewegten sich beispielsweise die Renditen zehnjähriger deutscher Bundesanleihen bereits seit Mai 2019 unter Schwankungen deutlich unter der Nullprozentmarke und markierten am 9. März 2020 mit -0,844% p.a. vorübergehend ein historisches Renditetief. Für zusätzliche Unsicherheit und Kursbelastungen an den Finanzmärkten sorgte während der Berichtszeit die globale

Ausbreitung der in China Ende 2019 ausgebrochenen Infektion mit dem neuartigen Coronavirus* und deren gesellschaftliche sowie ökonomische Folgen für die Weltgemeinschaft. Insgesamt verzeichneten die Bondmärkte auf Jahressicht bis Ende September 2020 per saldo teilweise bei ermäßigten Kursen einen leichten Anstieg der Anleiherenditen, aber auf einem immer noch sehr niedrigen, zum Teil negativen Renditeniveau. US-Bonds hingegen konnten Kurssteigerungen bei nachgebenden Renditen verbuchen, begünstigt nicht zuletzt durch die von der US-Notenbank (Fed) vollzogenen Zinssenkungsschritte. Dennoch wiesen zehnjährige US-Staatsanleihen mit zuletzt 0,69% p.a. im Berichtszeitraum nach wie vor einen Renditevorteil gegenüber zehnjährigen deutschen Bundesanleihen auf, die Ende September 2020 mit -0,52% p.a. rentierten.

Die Corporate Bondmärkte konnten während des Berichtszeitraums bis Mitte Februar 2020 unter Schwankungen Kurszuwächse verbuchen. Begünstigt wurde dies unter anderem durch Fortschritte bei den Handelsgesprächen zwischen den USA und China sowie durch die sehr lockere Geldpolitik der Zentralbanken. In der zweiten Februarhälfte 2020 kam es allerdings zu einem Kursabsturz an den Corporate Bondmärkten weltweit, der die vorangegangenen Kursgewinne weit mehr als aufzehrte. Grund hierfür war die Coronaviruserkrankung (COVID-19)*, die sich zu einer Pandemie ausweitete

und zu spürbaren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Einschränkungen (Lockdown) führte, deren Folgen bis zuletzt noch nicht absehbar waren. In Anbetracht der von der internationalen Staatengemeinschaft unternommenen Anstrengungen und Maßnahmenpakete mit dem Ziel, die wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise zu bewältigen, setzte in der zweiten Märzhälfte 2020 eine kräftige Kurserholung an den Corporate Bondmärkten ein, die die vorangegangenen deutlichen Kursverluste im weiteren Verlauf bis Ende September 2020 weitgehend ausgleichen und im Investment-Grade-Segment sogar überkompensieren konnte. Insgesamt performten die Märkte für Corporate Bonds im Berichtszeitraum uneinheitlich. Per saldo konnten Emissionen mit Investment-Grade-Status Kurszuwächse verzeichnen und entwickelten sich damit günstiger als High Yield Bonds, die Kursermäßigungen aufwiesen. Den Bondmärkten der Emerging Markets kam zwar der nachlassende Zinsdruck aus den USA zugute. Dennoch entwickelten sich Anleihen aus Schwellenländern schwächer als vergleichbare Titel aus den westlichen Industrieländern, bedingt u.a. auch durch lokale politische und ökonomische Unsicherheiten.

Insgesamt wirkte der leichte Renditeanstieg bei den Staatsanleihen dämpfend auf die Wertentwicklung des Rentenfonds, während die im Portefeuille übergewichteten Anleihen von Finanzdienstleistern (Financials)

und Corporate Bonds aus dem Investment-Grade-Bereich mit ihrer per saldo positiven Entwicklung stabilisierend wirkten.

Die Fondsanlagen rentierten Ende September 2020 im Durchschnitt mit -0,3% p.a.** Die stichtagsbezogene durchschnittliche Restlaufzeit belief sich auf 4,9 Jahre, die Duration (durchschnittliche Kapitalbindung) auf 4,7 Jahre.

Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Gewinne durch den Verkauf von inländischen Anleihen. Dem standen allerdings – wenn auch in geringerem Ausmaß – realisierte Verluste aus der Veräußerung ausländischer Anleihen gegenüber.

* Die Coronakrise (COVID-19) stellt(e) auch für die Wirtschaft weltweit eine bedeutende Herausforderung und somit ein wesentliches Ereignis im Berichtszeitraum dar. Unsicherheiten hinsichtlich der Auswirkungen von COVID-19 sind für das Verständnis des Jahresabschlusses von Bedeutung. Weitere Details hierzu können den Ausführungen im Abschnitt „Hinweise“ entnommen werden.

** Stichtagsbezogene Durchschnittsrendite der Fondsanlagen, die von der Nominalverzinsung der im Portefeuille enthaltenen Zinspapiere abweichen kann. Die künftige Wertentwicklung des Fonds kann hieraus nicht abgeleitet werden

Jahresbericht

E.ON Rentenfonds DWS

Vermögensübersicht zum 30.09.2020

	Bestand in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		
1. Anleihen (Emittenten):		
Institute	7 794 405,65	39,39
Zentralregierungen	5 320 073,05	26,88
Unternehmen	2 838 725,40	14,35
Sonst. Finanzierungsinstitutionen	2 250 496,10	11,37
Sonstige öffentliche Stellen	631 725,55	3,19
Regionalregierungen	408 064,00	2,06
Summe Anleihen:	19 243 489,75	97,24
2. Bankguthaben	439 224,26	2,22
3. Sonstige Vermögensgegenstände	122 155,36	0,62
II. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	-16 363,67	-0,08
III. Fondsvermögen	19 788 505,70	100,00

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

E.ON Rentenfonds DWS

Vermögensaufstellung zum 30.09.2020

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Börsengehandelte Wertpapiere						19 243 489,75	97,24
Verzinsliche Wertpapiere							
1,5000 % 3M 14/09.11.26 MTN (XS1136406342)	EUR	200			% 109,8630	219 726,00	1,11
1,6250 % Apple 14/10.11.26 (XS113537498)	EUR	200			% 110,3855	220 771,00	1,12
0,6250 % Auckland, Council 17/13.11.24 MTN (XS1716946717)	EUR	200			% 103,9345	207 869,00	1,05
0,1250 % Auckland, Council 19/26.09.29 MTN (XS2055663764)	EUR	200			% 100,2760	200 552,00	1,01
1,0000 % Banco de Sabadell 17/26.04.27 PF (ES0413860596)	EUR	300			% 108,4525	325 357,50	1,64
0,0100 % Bank of Nova Scotia 20/14.01.27 PF (XS2101325111)	EUR	300	300		% 102,1105	306 331,50	1,55
3,2500 % Banque Fédérative Crédit Mu. 12/23.08.23 MTN (XS0819130302)	EUR	100		100	% 106,5845	106 584,50	0,54
0,1000 % Belgium 20/22.06.30 (BE0000349580)	EUR	350	350		% 104,2085	364 729,75	1,84
0,7500 % Berkshire Hathaway 15/16.03.23 (XS1200670955)	EUR	300			% 101,9390	305 817,00	1,55
0,2500 % Bpifrance Financement 20/29.03.30 (FR0013516101)	EUR	200	200		% 102,9605	205 921,00	1,04
0,1000 % Caisse Francaise Fin. Local 19/13.11.29 MTN PF (FR0013459757)	EUR	100	100		% 103,2735	103 273,50	0,52
4,0000 % Caisse Refinancement l'Habitat 11/17.06.22 PF (FR0011178946)	EUR	400	400		% 107,7700	431 080,00	2,18
1,6250 % Chile 14/30.01.25 (XS1151586945)	EUR	210			% 106,3355	223 304,55	1,13
0,3750 % Cie. Financement Foncier 17/11.12.24 MTN PF (FR0013281748)	EUR	300			% 103,4235	310 270,50	1,57
0,7500 % Coca-Cola 15/09.03.23 (XS1197832915)	EUR	300			% 101,9740	305 922,00	1,55
0,1250 % Crédit Mutuel Home Loan SFH 20/28.01.30 MTN PF (FR0013478898)	EUR	300	300		% 103,1710	309 513,00	1,56
0,5000 % CW Bank of Australia 16/27.07.26 MTN PF (XS1458458665)	EUR	250			% 104,8230	262 057,50	1,32
0,0000 % Dassault Systemes 19/16.09.24 Reg S (FR0013444536)	EUR	300			% 100,4265	301 279,50	1,52
0,3750 % DBS Bank 17/23.01.24 MTN PF (XS1554349297)	EUR	350			% 102,3250	358 137,50	1,81
1,5000 % DBS Group Holdings 18/11.04.28 MTN (XS1802465846)	EUR	200			% 101,9655	203 931,00	1,03
1,2500 % DNB Bank 17/01.03.27 MTN (XS1571331955)	EUR	370			% 101,4615	375 407,55	1,90
1,2500 % Equinor 15/17.02.27 MTN (XS1190624038)	EUR	250			% 107,3890	268 472,50	1,36
0,0500 % Erste Group Bank 20/16.09.25 (AT0000A2JAF6)	EUR	100	100		% 100,2380	100 238,00	0,51
0,1250 % Euroclear Bank 20/07.07.25 MTN (BE6322991462)	EUR	100	100		% 100,8135	100 813,50	0,51
1,1250 % Euroclear Investments 16/07.12.26 (XS1529559525)	EUR	200			% 107,0030	214 006,00	1,08
0,3750 % Finnvera 19/09.04.29 MTN (XS1979447064)	EUR	190			% 105,7070	200 843,30	1,01
2,7500 % Fluvius System Operator 12/30.11.22 MTN (BE0002420926) ³⁾	EUR	300			% 105,8215	317 464,50	1,60
3,5000 % France O.A.T. 10/25.04.26 (FR0010916924) ³⁾	EUR	750			% 123,2175	924 131,25	4,67
2,7500 % France O.A.T. 11/25.10.27 (FR0011317783)	EUR	200	200		% 123,5050	247 010,00	1,25
2,5000 % France O.A.T. 14/25.05.30 (FR0011883966)	EUR	500	500		% 127,8505	639 252,50	3,23
5,5000 % Germany 00/04.01.31 (DE0001135176)	EUR	180	180		% 164,2545	295 658,10	1,49
2,0000 % Germany 11/04.01.22 (DE0001135465)	EUR	400			% 103,4690	413 876,00	2,09
1,7500 % Germany 12/04.07.22 (DE0001135473) ³⁾	EUR	450			% 104,3565	469 604,25	2,37
6,5000 % Germany 97/04.07.27 (DE0001135044)	EUR	460			% 150,0850	690 391,00	3,49
5,6250 % Germany 98/04.01.28 (DE0001135069)	EUR	180			% 147,1705	264 906,90	1,34
0,1000 % Ile de France, Région 20/02.07.30 (FR0013521382)	EUR	400	400		% 102,0160	408 064,00	2,06
1,1250 % JT INTL FIN SER 18/28.09.25 MTN (XS1883352095)	EUR	120			% 104,8215	125 785,80	0,64
0,3750 % Medtronic Global Holdings 19/07.03.23 (XS1960678099)	EUR	170			% 101,0820	171 839,40	0,87
0,8750 % Metropolitan Life Gl. Fdg. I 15/20.01.22 MTN (XS1170137746)	EUR	340			% 101,4475	344 921,50	1,74
0,0500 % Nederlandse Waterschapsbank 20/28.01.30 (XS2109606603)	EUR	160	160		% 102,6580	164 252,80	0,83
1,5000 % Nestlé Finance Internationa 20/01.04.30 MTN (XS2148390755)	EUR	200	200		% 112,9745	225 949,00	1,14
0,7500 % Netherlands 17/15.07.27 (NL0012171458)	EUR	400			% 109,2315	436 926,00	2,21
0,7500 % Netherlands 18/15.07.28 (NL0012818504)	EUR	250		150	% 110,3035	275 758,75	1,39

E.ON Rentenfonds DWS

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
0,5000 % Nordea Bank 20/14.05.27 MTN (XS2171874519)	EUR	200	200		% 103,1735	206 347,00	1,04
0,1250 % Novartis Finance 16/20.09.23 Reg S (XS1492825051)	EUR	200			% 101,2575	202 515,00	1,02
0,2500 % Pfizer 17/06.03.22 (XS1574157357)	EUR	200			% 100,6665	201 333,00	1,02
0,7500 % PKO Bank Hipoteczny 17/27.08.24 MTN PF (XS1690669574)	EUR	100			% 103,4840	103 484,00	0,52
1,2500 % Procter & Gamble 17/25.10.29 (XS1708193815)	EUR	200	200		% 111,2275	222 455,00	1,12
1,7500 % Sanofi 14/10.09.26 MTN (FR0012146801)	EUR	200			% 111,1305	222 261,00	1,12
0,7500 % Santander Consumer Bank 18/01.03.23 MTN (XS1781346801)	EUR	100			% 101,5935	101 593,50	0,51
2,0000 % SGSP (Australia) Assets 14/30.06.22 MTN (XS1080343277)	EUR	300			% 102,4335	307 300,50	1,55
1,2500 % Shell International Finance 16/12.05.28 MTN (XS14111401083)	EUR	300			% 107,7860	323 358,00	1,63
0,5000 % Skandin. Enskilda Banken 18/13.03.23 MTN (XS1788951090)	EUR	300			% 101,7550	305 265,00	1,54
0,1250 % Societe Generale 19/18.07.29 PF (FR0013434321)	EUR	300			% 103,5270	310 581,00	1,57
0,2500 % SpareBank 1 Boligkredit 16/30.08.26 MTN PF (XS1482554075) ³⁾	EUR	250			% 103,6035	259 008,75	1,31
0,0100 % SR-Boligkredit 19/08.10.26 MTN PF (XS2063288190)	EUR	250	250		% 102,1210	255 302,50	1,29
0,1250 % Stadshypotek 16/05.10.26 MTN PF (XS1499574991)	EUR	230			% 103,1170	237 169,10	1,20
1,2500 % Svenska Handelsbanken 18/02.03.28 MTN (XS1782803503)	EUR	270			% 101,8105	274 888,35	1,39
0,2500 % Toronto Dominion Bank 15/27.04.22 MTN PF (XS1223216497)	EUR	300			% 101,1020	303 306,00	1,53
1,7500 % Total 19/Und. MTN (XS1974787480)	EUR	100			% 100,4705	100 470,50	0,51
4,8750 % Walmart 09/21.09.29 (XS0453133950)	EUR	200			% 143,3655	286 731,00	1,45
Verbriefte Geldmarktinstrumente							
0,6250 % CaixaBank 15/12.11.20 PF (ES0440609305)	EUR	200			% 100,1315	200 263,00	1,01
1,8750 % Corporación Andina de Fomento 14/29.05.21 MTN (XS1072571364)	EUR	210			% 101,2410	212 606,10	1,07
1,0000 % Corporación Andina de Fomento 15/10.11.20 MTN (XS1317969944)	EUR	200			% 100,1200	200 240,00	1,01
2,0000 % Dexia Crédit Local 14/22.01.21 MTN (XS1019709069)	EUR	300			% 100,7845	302 353,50	1,53
1,5000 % Eika BoligKredit 14/12.03.21 MTN PF (XS1044766191)	EUR	250			% 100,9160	252 290,00	1,27
2,2500 % Germany 11/04.09.21 (DE0001135457)	EUR	290			% 102,6995	297 828,55	1,51
4,0000 % SpareBank 1 Boligkredit 11/03.02.21 MTN PF (XS0587952085)	EUR	300			% 101,5560	304 668,00	1,54
0,1250 % SR-Boligkredit 16/08.06.21 MTN PF (XS142957791)	EUR	300			% 100,6235	301 870,50	1,53
Summe Wertpapiervermögen						19 243 489,75	97,24
Bankguthaben und nicht verbriefte Geldmarktinstrumente						439 224,26	2,22
Bankguthaben						439 224,26	2,22
Verwahrstelle (täglich fällig)							
EUR - Guthaben	EUR	426 338,97			% 100	426 338,97	2,15
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	12 815,19			% 100	12 815,19	0,06
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Britische Pfund	GBP	64,03			% 100	70,10	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände						122 155,36	0,62
Zinsansprüche	EUR	121 753,01			% 100	121 753,01	0,62
Sonstige Ansprüche	EUR	402,35			% 100	402,35	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten						-16 363,67	-0,08
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-16 230,89			% 100	-16 230,89	-0,08
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-132,78			% 100	-132,78	0,00

E.ON Rentenfonds DWS

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
Fondsvermögen						19 788 505,70	100,00
Anteilwert						49,03	
Umlaufende Anteile						403 624,239	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 30.09.2020

Britische Pfund GBP 0,913350 = EUR 1

Fußnoten

3) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen verliehen.

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
0,8750 % Allianz Finance II 19/15.01.26 MTN (DE000A2RWAX4)	EUR		100
0,5000 % Allianz Finance II 20/14.01.31 MTN (DE000A28RSR6)	EUR	200	200
0,2500 % Bank of Nova Scotia 18/28.09.22 MTN PF (XS1799545758)	EUR		300
0,1250 % BPCE 19/04.12.24 MTN (FR0013464930)	EUR	100	100
1,1250 % CW Bank of Australia 18/18.01.28 MTN (XS1750349190)	EUR		300
0,0000 % EssilorLuxottica 19/27.05.23 MTN (FR0013463643)	EUR	200	200
1,0000 % France O.A.T. 15/25.11.25 (FR0012938116)	EUR		600
6,2500 % Germany 00/04.01.30 (DE0001135143) .	EUR	180	180
0,6000 % HSBC France 18/20.03.23 MTN (FR0013323722)	EUR		100
0,6250 % KfW 18/07.01.28 (DE000A2GSRN0) . . .	EUR		250
2,1250 % Microsoft 13/06.12.21 (XS1001749107) .	EUR		200
0,8750 % Nestlé Holdings 17/18.07.25 MTN (XS1648298559)	EUR		200
1,1250 % Nordea Bank 15/12.02.25 MTN (XS1189263400)	EUR		200
0,9500 % Nordrhein-Westfalen 18/13.03.28 R,1456 MTN LSA (DE000NRWOK03)	EUR		350
1,1250 % Procter & Gamble 15/02.11.23 (XS1314318301)	EUR		200
0,5000 % Sachsen-Anhalt 17/25.06.27 MTN LSA (DE000A2GSCL6)	EUR		350
2,2500 % Total 15/Und. MTN (XS1195201931) . .	EUR		100

Verbriefte Geldmarktinstrumente

0,6250 % AIB Mortgage Bank 15/27.07.20 MTN PF (XS1265810686)	EUR		400
2,1250 % Banco Santander 14/08.10.19 PF (ES0413790355)	EUR		300
4,6250 % National Australia Bank 10/10.02.20 MTN (XS0485326085)	EUR		300

Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes)

unbefristet
Volumen in 1000
EUR 4 407

Gattung: 1,5000 % 3M 14/09.11.26 MTN (XS1136406342),
0,7500 % Berkshire Hathaway 15/16.03.23 (XS1200670955),
1,1250 % CW Bank of Australia 18/18.01.28 MTN
(XS1750349190), 0,0000 % Dassault Systemes 19/16.09.24
Reg S (FR0013444536), 1,2500 % Equinor 15/17.02.27 MTN
(XS1190624038), 1,1250 % Euroclear Investments 16/07.12.26
(XS1529559525), 3,5000 % France O.A.T. 10/25.04.26
(FR0010916924), 1,0000 % France O.A.T. 15/25.11.25
(FR0012938116), 6,5000 % Germany 97/04.07.27
(DE0001135044), 0,3750 % Medtronic Global Holdings
19/07.03.23 (XS1960678099), 0,8750 % Metropolitan Life
Gl. Fdg. I 15/20.01.22 MTN (XS1170137746), 2,1250 %
Microsoft 13/06.12.21 (XS1001749107), 0,1250 % Novartis
Finance 16/20.09.23 Reg S (XS1492825051), 1,1250 %
Procter & Gamble 15/02.11.23 (XS1314318301), 2,0000 %
SGSP (Australia) Assets 14/30.06.22 MTN (XS1080343277),
2,2500 % Total 15/Und. MTN (XS1195201931)

E.ON Rentenfonds DWS

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2019 bis 30.09.2020

I. Erträge		
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	68 094,76
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	169 953,62
3. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	4 980,67
davon:		
aus Wertpapier-Darlehen	EUR	4 980,67
4. Sonstige Erträge	EUR	22 779,02
Summe der Erträge	EUR	265 808,07
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ¹⁾	EUR	-3 471,79
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-123 091,35
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-7 427,53
davon:		
Prüfungskosten	EUR	-6 179,70
Veröffentlichungskosten	EUR	-1 247,83
4. Sonstige Aufwendungen	EUR	-2 097,75
davon:		
erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-1 643,58
andere	EUR	-454,17
Summe der Aufwendungen	EUR	-136 088,42
III. Ordentlicher Nettoertrag	EUR	129 719,65
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	EUR	108 093,18
2. Realisierte Verluste	EUR	-87 369,33
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR	20 723,85
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	150 443,50
1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-199 161,09
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-91 336,57
VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-290 497,66
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-140 054,16

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		
1. Mittelzufluss (netto)	EUR	20 103 228,90
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	-174 514,11
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	843 685,56
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-1 018 199,67
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-154,93
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-140 054,16
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-199 161,09
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	EUR	19 788 505,70

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Wiederanlage		Insgesamt	Je Anteil
I. Für die Wiederanlage verfügbar			
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	150 443,50	0,37
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR	0,00	0,00
II. Wiederanlage	EUR	150 443,50	0,37

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2020	19 788 505,70	49,03
2019	20 103 228,90	49,38
2018	19 866 458,37	47,79
2017	28 991 944,09	48,31

E.ON Rentenfonds DWS

Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 0,00

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

80% iBoxx Euro Germany 1-10 Index, 20% iBoxx Euro Corporates AA Index

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag %	93,414
größter potenzieller Risikobetrag %	135,033
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag %	105,627

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2019 bis 30.09.2020 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatfreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktriskopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,0, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

Das durch Wertpapier-Darlehen erzielte Exposure:

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:

Gattungsbezeichnung	Nominal in Stück bzw. Whg. in 1000	befristet	Wertpapier-Darlehen	
			Kurswert in EUR unbefristet	gesamt
2,7500 % Fluvius System Operator 12/30.11.22 MTN . .	EUR 100		105 821,50	
3,5000 % France O.A.T. 10/25.04.26	EUR 500		616 087,50	
1,7500 % Germany 12/04.07.22	EUR 300		313 069,50	
0,2500 % SpareBank 1 Boligkredit 16/30.08.26 MTN PF.	EUR 250		259 008,75	
Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen			1 293 987,25	1 293 987,25

Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen:

Deutsche Bank AG, Frankfurt; Morgan Stanley Europe SE; UBS AG, London

Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten:

EUR 1 413 132,97

davon:		
Schuldverschreibungen	EUR	366 779,66
Aktien	EUR	1 016 724,03
Sonstige	EUR	29 629,28

Erträge aus Wertpapier-Darlehen einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren:

Diese Positionen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung aufgeführt.

Sonstige Angaben

Anteilwert: EUR 49,03

Umlaufende Anteile: 403 624,239

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisankünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

E.ON Rentenfonds DWS

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 0,66%. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihgeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 0,008% des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

Im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis 30. September 2020 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft DWS Investment GmbH für das Investmentvermögen E.ON Rentenfonds DWS keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendungserstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von der an sie geleisteten Verwaltungsvergütung weniger als 10% an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 236,37. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 9,59 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 940 621,13 EUR.

E.ON Rentenfonds DWS

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment GmbH („die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der DWS Group GmbH & Co. KGaA („DWS KGaA“), Frankfurt am Main, einem der weltweit führenden Vermögensverwalter mit einer breiten Palette an Investmentprodukten und -dienstleistungen über alle wichtigen Anlageklassen sowie auf Wachstumstrends zugeschnittenen Lösungen. Die DWS KGaA, an der die Deutsche Bank AG eine Mehrheitsbeteiligung hält, ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Infolge einer branchenspezifischen Regulierung gemäß OGAW V (fünfte Richtlinie betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren) sowie gemäß § 1 und § 27 der deutschen Institutsvergütungsverordnung („InstVV“) findet die Vergütungspolitik und -strategie des Deutsche Bank Konzerns („DB Konzern“) keine Anwendung auf die Gesellschaft. Die DWS KGaA und ihre Tochterunternehmen („DWS Konzern“ oder nur „Konzern“) verfügen über eigene vergütungsbezogene Governance-Regeln, Richtlinien und Strukturen, unter anderem einen konzerninternen DWS-Leitfaden zur Ermittlung von Mitarbeitern mit wesentlichem Einfluss auf Ebene der Gesellschaft sowie auf Ebene des DWS Konzerns im Einklang mit den in der OGAW V und den Leitlinien der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde für solide Vergütungspolitiken („ESMA-Leitlinien“) aufgeführten Kriterien.

Governance-Struktur

Das Management des DWS Konzerns erfolgt durch ihre Komplementärin, DWS Management GmbH. Die Komplementärin hat acht Managing Directors, die die Geschäftsführung („GF“) des Konzerns bilden. Die durch das DWS Compensation Committee („DCC“) unterstützte Geschäftsführung ist für die Einführung und Umsetzung des Vergütungssystems für Mitarbeiter verantwortlich. Dabei wird sie vom Aufsichtsrat der DWS KGaA kontrolliert, der ein Remuneration Committee („RC“) eingerichtet hat. Das RC prüft das Vergütungssystem der Konzernmitarbeiter und dessen Angemessenheit.

Aufgabe des DCC ist die Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen Vergütungsrahmenwerken und Grundsätzen der Unternehmenstätigkeit, die Aufstellung von Empfehlungen zur Gesamtvergütung sowie die Sicherstellung einer angemessenen Governance und Kontrolle im Hinblick auf Vergütung und Zusatzleistungen für den Konzern. Das DCC legt quantitative und qualitative Faktoren zur Leistungsbeurteilung als Basis für vergütungsbezogene Entscheidungen fest und gibt Empfehlungen für die Geschäftsführung bezüglich des jährlichen Pools der variablen Vergütung und dessen Zuteilung zu verschiedenen Geschäftsbereichen und Infrastrukturfunktionen ab. Stimmberichtigte Mitglieder des DCC sind der Chief Executive Officer („CEO“), Chief Financial Officer („CFO“), Chief Control Officer („CCO“), Chief Operating Officer („COO“), Global Head of HR und seit 2019 ein Co-Leiter der Investment Group. Der Head of Performance & Reward ist nicht stimmberechtigtes Mitglied. Durch den CCO als Mitglied des DCC ist gewährleistet, dass Kontrollfunktionen wie Compliance, Anti-Financial Crime und Risk Management im Hinblick auf ihre jeweiligen Aufgaben und Funktionen bei der Ausgestaltung und Umsetzung der Vergütungssysteme des Konzerns in ausreichendem Maße einbezogen werden. Damit soll einerseits sichergestellt werden, dass es durch die Vergütungssysteme nicht zu Interessenkonflikten kommt, und andererseits die Auswirkungen auf das Risikoprofil des Konzerns überprüft werden. Das DCC überprüft das Vergütungsrahmenwerk des Konzerns mindestens einmal jährlich. Dazu gehört die Überprüfung der für die Gesellschaft geltenden Grundsätze sowie eine Beurteilung, ob aufgrund von Unregelmäßigkeiten wesentliche Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen sind.

Im Jahr 2019 hat der Konzern seine Vergütungsaufsicht verstärkt, indem er das DWS Compensation Operating Committee („COC“) unterhalb des DCC eingerichtet hat, um das DCC bei der Überprüfung der technischen Umsetzbarkeit, der Operationalisierung und Genehmigung neuer oder bestehender Vergütungspläne zu unterstützen. Die Verantwortung für die Entwicklung sowie die jährliche Überprüfung und Aktualisierung des Investitionsrahmens für fondsgebundene Instrumente im Rahmen des Employee Investment Plan („EIP“) wurde ebenfalls durch das DCC wahrgenommen. Darüber hinaus arbeitet das DCC weiterhin mit Ausschüssen auf DB-Konzernebene, insbesondere dem Deutsche Bank Senior Executive Compensation Committee („SECC“) zusammen und nutzt bestimmte Deutsche Bank-Kontrollausschüsse.

Im Rahmen der jährlichen internen Überprüfung auf Ebene des DWS Konzerns wurde festgestellt, dass die Ausgestaltung des Vergütungssystems angemessen ist und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten vorliegen.

Vergütungsstruktur

Für die Mitarbeiter der Gesellschaft gelten die Vergütungsstandards und -grundsätze der DWS-Vergütungspolitik, die jährlich überprüft wird. Im Rahmen der Vergütungspolitik verwendet der Konzern, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz („GV“), der Komponenten für eine fixe („FV“) und variable Vergütung („VV“) umfasst.

Der Konzern stellt sicher, dass FV und VV für alle Kategorien und Gruppen von Mitarbeitern angemessen aufeinander abgestimmt werden. Die Strukturen und Ebenen des GV entsprechen den subdivisionalen und regionalen Vergütungsstrukturen, internen Zusammenhängen sowie Marktdaten und tragen zu einer einheitlichen Gestaltung innerhalb des Konzerns bei. Eines der Hauptziele der Konzernstrategie besteht darin, nachhaltige Leistung über alle Ebenen einheitlich anzuwenden und die Transparenz bei Vergütungsentscheidungen und deren Auswirkung auf Aktionäre und Mitarbeiter im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung des DWS Konzerns sowie des DB-Konzerns zu erhöhen. Ein wesentlicher Aspekt der Konzern-Vergütungsstrategie ist die Schaffung eines langfristigen Gleichgewichts zwischen den Interessen von Mitarbeitern, Aktionären und Kunden.

Die fixe Vergütung entlohnt die Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktionen. Bei der Festlegung eines angemessenen Betrags für die fixe Vergütung werden das marktübliche Vergütungsniveau für jede Rolle sowie interne Vergleiche und geltende regulatorische Vorgaben herangezogen.

Mit der variablen Vergütung hat der Konzern ein diskretionäres Instrument an der Hand, mit dem sie Mitarbeiter für ihre Leistungen und Verhaltensweisen zusätzlich entlohnen kann, ohne eine zu hohe Risikotoleranz zu fördern. Bei der Festlegung der VV werden solide Risikomaßstäbe durch Einbeziehung der Risikotoleranz des Konzerns, dessen Tragfähigkeit und Finanzlage sowie durch eine völlig flexible Politik im Hinblick auf die Gewährung bzw. „Nicht-Gewährung“ der VV angesetzt. Die VV besteht generell aus zwei Bestandteilen: Der „Gruppenkomponente“ und der „individuellen Komponente“. Es gibt weiterhin keine Garantien für eine VV im laufenden Beschäftigungsverhältnis.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird die Gruppenkomponente anhand von vier gleich gewichteten Erfolgskennzahlen („Key Performance Indicators“ – „KPIs“) auf Ebene des DB-Konzerns bestimmt: Harte Kernkapitalquote („CET1-Quote“), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen sowie Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital („RoTE“). Diese vier KPIs stellen wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil des DB-Konzerns dar und bilden dessen nachhaltige Leistung ab.

Mit der „Gruppenkomponente“ möchten der Konzern und die Gesellschaft den Beitrag des einzelnen Mitarbeiters zum Erfolg des DWS Konzerns und damit des DB Konzerns würdigen. Je nach Anspruch wird die „individuelle Komponente“ entweder als individuelle VV („IVV“) oder als Anerkennungsprämie („Recognition Award“) gewährt. Die IVV berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nichtfinanzielle Faktoren. Dazu gehören der Vergleich mit der Referenzgruppe des Mitarbeiters und Überlegungen zur Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außergewöhnliche Beiträge von Mitarbeitern, die keinen Anspruch auf eine IVV haben (das sind generell Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen), anzuerkennen und zu belohnen. Pro Jahr gibt es zwei Nominierungsprozesse.

Sowohl die Gruppen- als auch die individuelle Komponente der VV kann in bar oder in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten im Rahmen der Konzern-Vereinbarungen in Bezug auf die aufgeschobene Vergütung ausbezahlt bzw. gewährt werden. Der Konzern behält sich das Recht vor, den Gesamtbetrag der VV, einschließlich der Gruppenkomponente, auf null zu reduzieren, wenn gemäß geltendem lokalem Recht ein erhebliches Fehlverhalten, leistungsbezogene Maßnahmen, Disziplinarmaßnahmen oder ein nicht zufriedenstellendes Verhalten seitens eines Mitarbeiters vorliegen.

E.ON Rentenfonds DWS

Festlegung der VV und angemessene Risikoadjustierung

Die VV-Pools des Konzerns werden einer angemessenen Anpassung der Risiken unterzogen, die die Adjustierung ex ante als auch ex post umfasst. Die angewandte robuste Methode soll sicherstellen, dass bei der Festlegung der VV sowohl der risikoadjustierten Leistung als auch der Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns Rechnung getragen wird. Die Ermittlung des Gesamtbetrags der VV orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit des Konzerns (das heißt, was „kann“ der DWS Konzern langfristig an VV im Einklang mit regulatorischen Anforderungen gewähren) und (ii) der Leistung (das heißt, was „sollte“ der Konzern an VV gewähren, um für eine angemessene leistungsbezogene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Der Konzern hat für die Festlegung der VV auf Ebene der individuellen Mitarbeiter die „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ eingeführt. Diese enthalten Informationen über die Faktoren und Messgrößen, die bei Entscheidungen zur IVV berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilungen im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die VV einbezogen.

Das DWS DCC verwendet im Rahmen eines diskretionären Entscheidungsprozesses finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen zur Ermittlung differenzierter und leistungsbezogener VV-Pools für die Geschäfts- und Infrastrukturbereiche.

Vergütung für das Jahr 2019

Die Marktbedingungen waren im Jahr 2019 im Vergleich zum herausfordernden Umfeld 2018 günstiger und trugen zu einem signifikanten Anstieg des verwalteten Vermögens („Assets under Management“ / „AuM“) des Konzerns bei. Insgesamt ermöglichten die konstruktiven Aktienmärkte 2019 dem Konzern, seine strategischen Prioritäten effektiv umzusetzen sowie alle finanziellen Ziele zu erreichen. Die verstärkte Fokussierung auf die Anlageleistung und die gestiegene Nachfrage der Investoren nach gezielten Anlageklassen waren die Haupttreiber für den Erfolg. Der Konzern hat seine höchsten jährlichen Nettozuflüsse seit 2014 gemeldet, einschließlich erheblicher Beiträge aus strategischen Partnerschaften.

Vor diesem Hintergrund hat das DCC die Tragfähigkeit der VV für das Jahr 2019 kontrolliert und festgestellt, dass die Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns über den regulatorisch vorgeschriebenen Mindestanforderungen und dem internen Schwellenwert für die Risikotoleranz liegt.

Als Teil der im März 2020 für das Performance-Jahr 2019 gewährten VV wurde die Gruppenkomponente allen berechtigten Mitarbeitern auf Basis der Bewertung der vier festgelegten Leistungskennzahlen gewährt. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat für 2019 unter Berücksichtigung der beträchtlichen Leistung der Mitarbeiter und in seinem Ermessen einen Zielerreichungsgrad von 60 % festgelegt.

Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde („ESMA“) hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben („Risikoträger“). Das Identifizierungsverfahren basiert auf der Bewertung des Einflusses folgender Kategorien von Mitarbeitern auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder einen von ihr verwalteten Fonds: (a) Geschäftsführung/Senior Management, (b) Portfolio-/Investmentmanager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Mitarbeiter mit Leitungsfunktionen in Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Mitarbeiter (Risikoträger) mit wesentlichem Einfluss, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Vergütungsstufe wie sonstige Risikoträger, deren Tätigkeit einen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder des Konzerns hat. Mindestens 40 % der VV für Risikoträger werden aufgeschoben vergeben. Des Weiteren werden für wichtige Anlageexperten mindestens 50 % sowohl des direkt ausgezahlten als auch des aufgeschobenen Teils in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten des DWS Konzerns gewährt. Alle aufgeschobenen Komponenten sind bestimmten Leistungs- und Verfallbedingungen unterworfen, um eine angemessene nachträgliche Risikoadjustierung zu gewährleisten. Bei einem VV-Betrag von weniger als EUR 50 000 erhalten Risikoträger ihre gesamte VV in bar und ohne Aufschub.

Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft für 2019¹⁾

Jahresdurchschnitt der Mitarbeiterzahl	510
Gesamtvergütung	EUR 85 255 978
Fixe Vergütung	EUR 52 488 097
Variable Vergütung	EUR 32 767 881
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung für Senior Management ²⁾	EUR 6 293 800
Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger	EUR 12 282 490
Gesamtvergütung für Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 1 829 636

¹⁾ Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst.

²⁾ „Senior Management“ umfasst die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Geschäftsführung erfüllt die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsführung hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

E.ON Rentenfonds DWS

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A

	Wertpapierleihe	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
Angaben in Fondswährung			
1. Verwendete Vermögensgegenstände			
absolut	1 293 987,25	-	-
in % des Fondsvermögens	6,54	-	-
2. Die 10 größten Gegenparteien			
1. Name	Morgan Stanley Europe SE		
Bruttovolumen offene Geschäfte	721 909,00		
Sitzstaat	Bundesrepublik Deutschland		
2. Name	UBS AG, London		
Bruttovolumen offene Geschäfte	313 069,50		
Sitzstaat	Großbritannien		
3. Name	Deutsche Bank AG, Frankfurt		
Bruttovolumen offene Geschäfte	259 008,75		
Sitzstaat	Bundesrepublik Deutschland		
4. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
5. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
6. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
7. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
8. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
9. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

E.ON Rentenfonds DWS

10. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

3. Art(en) von Abwicklung und Clearing

(z.B. zweiseitig, dreiseitig, zentrale Gegenpartei)	zweiseitig	-	-
---	------------	---	---

4. Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

unter 1 Tag	-	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-	-
1 bis 3 Monate	-	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-	-
über 1 Jahr	-	-	-
unbefristet	1 293 987,25	-	-

5. Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten

Art(en):			
Bankguthaben	-	-	-
Schuldverschreibungen	366 779,66	-	-
Aktien	1 016 724,03	-	-
Sonstige	29 629,28	-	-

Qualität(en):

Dem Fonds werden – soweit Wertpapier-Darlehensgeschäfte, umgekehrte Pensionsgeschäfte oder Geschäfte mit OTC-Derivaten (außer Währungstermingeschäften) abgeschlossen werden - Sicherheiten in einer der folgenden Formen gestellt:

- liquide Vermögenswerte wie Barmittel, kurzfristige Bankeinlagen, Geldmarktinstrumente gemäß Definition in Richtlinie 2007/16/EG vom 19. März 2007, Akkreditive und Garantien auf erstes Anfordern, die von erstklassigen, nicht mit dem Kontrahenten verbundenen Kreditinstituten ausgegeben werden, beziehungsweise von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen Gebietskörperschaften oder von supranationalen Institutionen und Behörden auf kommunaler, regionaler oder internationaler Ebene begebene Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit

- Anteile eines in Geldmarktinstrumente anlegenden Organismus für gemeinsame Anlagen (nachfolgend „OGA“), der täglich einen Nettoinventarwert berechnet und der über ein Rating von AAA oder ein vergleichbares Rating verfügt

- Anteile eines OGAW, der vorwiegend in die unter den nächsten beiden Gedankenstrichen aufgeführten Anleihen / Aktien anlegt

- Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit, die ein Mindestrating von niedrigem Investment-Grade aufweisen

- Aktien, die an einem geregelten Markt eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder an einer Börse eines OECD-Mitgliedstaats zugelassen sind oder gehandelt werden, sofern diese Aktien in einem wichtigen Index enthalten sind.

Die Verwaltungsgesellschaft behält sich vor, die Zulässigkeit der oben genannten Sicherheiten einzuschränken. Des Weiteren behält sich die Verwaltungsgesellschaft vor, in Ausnahmefällen von den oben genannten Kriterien abzuweichen.

Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.

E.ON Rentenfonds DWS

6. Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten			
Währung(en):	EUR; CAD; JPY; NZD; USD; AUD	-	-
7. Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)			
unter 1 Tag	-	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-	-
1 bis 3 Monate	-	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-	-
über 1 Jahr	-	-	-
unbefristet	1 413 132,97	-	-
8. Ertrags- und Kostenanteile (vor Ertragsausgleich)			
Ertragsanteil des Fonds			
absolut	3 335,90	-	-
in % der Bruttoerträge	67,00	-	-
Kostenanteil des Fonds	-	-	-
Ertragsanteil der Verwaltungsgesellschaft			
absolut	1 642,82	-	-
in % der Bruttoerträge	33,00	-	-
Kostenanteil der Verwaltungsgesellschaft	-	-	-
Ertragsanteil Dritter			
absolut	-	-	-
in % der Bruttoerträge	-	-	-
Kostenanteil Dritter	-	-	-
9. Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps			
absolut	-		
10. Verleihte Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds			
Summe	1 293 987,25		
Anteil	6,72		
11. Die 10 größten Emittenten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps			
1. Name	European Financial Stability Facility (EFSF)		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	313 508,98		
2. Name	Amazon.com Inc.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	67 143,77		

E.ON Rentenfonds DWS

3. Name	eQ OYJ		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	63 466,99		
4. Name	Knorr-Bremse AG		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	61 085,19		
5. Name	Linde PLC		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	59 699,57		
6. Name	Aktia Bank PLC		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	56 921,79		
7. Name	Wacker Chemie AG		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	56 015,65		
8. Name	METRO AG		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	54 856,04		
9. Name	Bayer AG		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	46 379,92		
10. Name	EssilorLuxottica S.A.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	46 144,69		

12. Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps

Anteil	-
---------------	---

13. Verwahrart begebener Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps (In % aller begebenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps)

gesonderte Konten / Depots	-	-
Sammelkonten / Depots	-	-
andere Konten / Depots	-	-
Verwahrart bestimmt Empfänger	-	-

E.ON Rentenfonds DWS

14. Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer/ Kontoführer	2	-	-
1. Name	Bank of New York		
verwahrter Betrag absolut	1 099 623,99		
2. Name	State Street Bank		
verwahrter Betrag absolut	313 508,98		

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens E.ON Rentenfonds DWS – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 30. September 2020, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der DWS Investment GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der DWS Investment GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der DWS Investment GmbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der DWS Investment GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die DWS Investment GmbH nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 22. Dezember 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler
Wirtschaftsprüfer

Neuf
Wirtschaftsprüfer

Kapitalverwaltungsgesellschaft

DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt am Main
Eigenmittel am 31.12.2019: 289,2 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2019: 115 Mio. Euro

Aufsichtsrat

Dr. Asoka Wöhrmann
Vorsitzender
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main

Christof von Dryander
stellv. Vorsitzender
Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP,
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken
Deutsche Vermögensberatung AG,
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen
DB Privat- und Firmenkundenbank AG,
Frankfurt am Main

Britta Lehfeldt (seit dem 20.5.2020)
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski
Ludwigshafen

Prof. Christian Strenger
The Germany Funds,
New York

Gerhard Wiesheu
Teilhaber des Bankhauses
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Susanne Zeidler
Deutsche Beteiligungs AG,
Frankfurt am Main

Geschäftsführung

Manfred Bauer
Sprecher der Geschäftsführung

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Dirk Görgen

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Stefan Kreuzkamp

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS International GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Treuinvest Stiftung,
Frankfurt am Main

Petra Pflaum

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH
Briener Straße 59
80333 München
Eigenmittel am 31.12.2019:
2.207,5 Mio. Euro
(im Sinne von Artikel 72 der Verordnung (EU)
Nr. 575/2013 (CRR))
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am
31.12.2019: 109,4 Mio. Euro

Gesellschafter der DWS Investment GmbH

DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main



DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69-910-12371
Fax: +49 (0) 69-910-19090
www.dws.de